

Laibacher Zeitung



Pränumerationspreis: Mit Postversendung: ganzjährig 30 K., halbjährig 15 K. Am Konto: ganzjährig 22 K., halbjährig 11 K. Für die Aufstellung ins Haus: ganzjährig 2 K. — **Insertionsgebühr:** Für kleine Anzeigen bis zu einer Breite von 80 h, größere per Zeile 12 h; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 8 h.

Die «Laibacher Zeitung» erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Abonnementen bezahlen sich: Vierstücksstrafe Kr. 16; die Redaktion: Vierstücksstrafe Kr. 16. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Vierstücksstrafe nicht zurückerhoben.

Telephon-Nr. der Redaktion 52.

Außlicher Teil.

Seine f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 4. Februar d. J. über den von dem Beiter des f. f. Finanzministeriums und dem königl. ungarischen Finanzminister erstatteten alleruntertanigsten Vorschlag den Geheimen Rat und verzeitigen Gouverneur der Österreichisch-ungarischen Bank Dr. Alexander Popovics zum Gouverneur der Oester.-ung. Bank auf die statutenmäßige Zeitdauer allergnädigst wiederzuerufen und halbdost anzurufen geruht, daß demselben für seine hingebungsvolle, den öffentlichen Interessen sowie denjenigen der Bank-Gesellschaft gleicherweise erprobliche, ausgezeichnete Amtsführung als Gouverneur der Oester.-ung. Bank die besondere Allerhöchste Anerkennung bekanntgegeben werde.

Engelm. p.

Nichtamäischer Teil

Krainischer Landtag.

Erste Sitzung am 5. Februar 1914.

Vorstand: Landeshauptmann Dr. Ivan Susteric.

Regierungsvertreter: Se. Erzellenz f. f. Landespräsident Theodor Freiherr von Schwarzenberg und f. f. Hofrat Wilhelm R. v. Laschan

Die Sitzung wird um 11 Uhr 45 Minuten vormittags eröffnet. Seine Erzellenz Landespräsident Freiherr von Schwarzenberg begrüßt in slowenischer und in deutscher Sprache die Abgeordneten namens der Regierung und sagt hierauf in slowenischer Sprache: Der Landtag hat in seiner letzten Funktionsperiode eine große Tätigkeit entwickelt und sich mit Eifer um das Wohl der Bevölkerung bemüht. Auch des neuwählten Landtages harren zahlreiche Arbeiten; eine besonders wichtige Aufgabe bildet die Regelung des Landeshaußhaltes, bezw. die Schaffung des Gleichgewichtes zwischen den Einnahmen und Ausgaben. Es haben sich neue Notwendigkeiten ergeben, denen die Landesvertretung ihre Fürsorge wird angedeihen lassen müssen. Bei dieser Gelegenheit sei es mir in meiner Eigenschaft als Vorstand des Landesschulrates gestattet, den schon öfters geäußerten Wunsch zu wiederholen, daß der hohe Landtag auch die materielle Lage des Lehrerpersonals aufbessere (Bravoruße), daß dieser Aufbesserung ernstlich bedarf und ihrer mit Rücksicht auf sein verantwortungsvolles und schwieriges Amt auch tatsächlich würdig ist. Die genannten Aufgaben sind durch die neuen Überweisungen aus Staatsmitteln erleichtert. (Deutsch:) Ich wünsche dem hohen Landtage reiche Erfolge; ich glaube, es bedarf keiner besondern Versicherung, daß die Regierung die auf das Wohl des Landes gerichtete Tätigkeit des hohen Landtages jederzeit kräftig unterstützen, sowie es mir persönlich zur hohen Befriedigung gereichen wird, an seinen Arbeiten teilzunehmen und so dem Lande nützlich sein zu können.

Seine Erzellenz macht sich dem Hause Mitteilung von der Ernennung des Abg. Dr. Susteric zum Landeshauptmann und des Abg. Freiherrn von Liechtenberg zu dessen Stellvertreter in der Leitung des Landtages und beglückwünscht den Landeshauptmann zu dessen neuerlicher Ernennung. Die allseitige Kenntnis der Landesverhältnisse und die stets bewährte Umsicht des Landeshauptmannes verbürgt eine sachliche und erprobliche Tätigkeit zum Wohle der Heimat. Dann begrüßt Seine Erzellenz den Landeshauptmann-

Stellvertreter Freiherrn von Liechtenberg in der Überzeugung, daß dieser den Landeshauptmann in dessen schwierigem Amtie werktätig unterstützen werde, und fordert den Landeshauptmann auf, in seine Hände die Angelobung zu leisten.

Landeshauptmann Dr. Susteric leistet die Angelobung und übernimmt den Vorsitz. Er dankt Seiner Erzellenz dem Landespräsidenten für die an den Landtag und an ihn gerichteten wohlwollenden Worte, namentlich aber für die Versicherung, daß der Landtag auch in der neuen legislativen Periode auf die Unterstützung des Landeschefs und der Regierung rechnen dürje. Weiters begrüßt der Landeshauptmann die Abgeordneten der beiden slowenischen Parteien und lehrt der Überzeugung Ausdruck, daß der Landtag, eingedenk der übernommenen Pflichten, zum Wohle des Landes und dessen Bevölkerung wirken werde. Deutsch fortlaufend, spricht der Landeshauptmann den Vertretern des Großgrundbesitzes gegenüber die Erwartung aus, daß er auf das Zusammenwirken aller Abgeordneten im Interesse der gemeinsamen Heimat bauen könne; aus diesem Zusammenwirken werde der wahre Fortschritt des Landes erwarten. — In slowenischer Sprache verweist Redner auf den Landesfinanzplan, der noch in dieser Session erledigt werden müsse; unaufziehbar sei ferner eine Reform des Schulgesetzes im Interesse der Bevölkerung und jener, die von der Schule und für die Schule leben. Weiters drückt der Landeshauptmann die Hoffnung aus, daß dem Landtage alljährlich genügend Zeit zur Erledigung der ihm vorbehaltenen wichtigen Angelegenheiten eingeräumt würde (Bravoruße); denn der Schwerpunkt des autonomen Lebens müsse in den Landesvertretungen und nicht im Reichsrat liegen. — Redner gedient sohin des 30. Geburtstages Seiner f. und f. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand — die Abgeordneten erheben sich von ihren Sitzen — und erklärt unter allgemeinem Beifalle, er wolle dem Herrn Erzherzoge die ehrerbietigsten Glückwünsche des Landtages telegraphisch zur Kenntnis bringen. Schließlich gedenkt er des treuesten Hüters der Reichs- und der Landesverfassung sowie des Wohles der Völker, Seiner Majestät des Kaisers. „Je mehr sich die Jahre auf dem gesalbten Hause Seiner Majestät häufen, desto mehr wächst, wenn überhaupt noch möglich, die kindliche Liebe und Ergebenheit seiner getreuen Völker und desto heilbare Gebete steigen zum Himmel empor, auf daß Gott unseren erlaubten und geliebten Herrscher noch viele Jahre erhalten.“ In den dreimaligen Zivio- und Hochruf des Landeshauptmannes auf Seine Majestät stimmen die Abgeordneten begeistert ein.

Es erfolgt die Angelobung der Abgeordneten, worauf der Landeshauptmann die Abgeordneten Skulj und Dr. Freiherrn von Born zu provisorischen Schriftführern nominiert und dann dem Hause den f. f. Hofrat Ritter von Laschan als Regierungsvertreter vorstellt. Sohin widmet er dem verstorbene Abg. Dr. Zitnik, der dem Landtage 25 Jahre hindurch angehört hatte, einen warmen Nachruf. (Die Abgeordneten erheben sich von ihren Sitzen.) Abg. Dr. Zitnik sei infolge seiner außerordentlichen Tätigkeit für das allgemeine Wohl eine der markantesten Persönlichkeiten des Landtages gewesen und habe, geliebt und geachtet, bis zuletzt mit Eifer und Treue seine Pflichten erfüllt. Der Landeshauptmann beantragt unter allgemeiner Zustimmung, die Trauerfondgebung des Hauses dem Protokolle der heutigen Sitzung einzuführen. Nach Bekanntgabe des Einlaufes (zweier gerichtlicher Begehren auf Auslieferung der Abgeordneten Verhave wegen Vergehens wider die Sicherheit der Ehre und Dr. Ravnihar wegen Preßdelikte, Dringlichkeits- und selbstständige Anträge so-

wie Interpellationen) werden zunächst die Abgeordneten Dr. Freiherr von Born, Edler von Sulje, Dermastia und Demsar zu Schriftführern gewählt. Die Abgeordneten Edler von Sulje und Dermastia werden vom Landeshauptmann zu definitiven Schriftführern der heutigen Sitzung bestimmt.

Zu Ordnern werden die Abgeordneten Freiherr von Apfaltrern, Mazelle, Burc und Kobi berufen.

Weiters werden gewählt:

in den Disziplinarausschuß: Freiherr von Apfaltrern, Dr. Triller, Zallie, Dinnik und Dermastia als Mitglieder, Graf Margheri, Dr. Novak, Mihelčič, Verhave und Gabret als Erzähmänner;

in den Petitionsausschuß: Freiherr von Rechbach, Turc, Demsar, Piber, Drobnič und Lovšin;

in den Finanzausschuß: von Schollmayer-Lichtenberg, Dr. Triller, Dr. Kref, Kobi, Josip Lavrenčič, Dr. Gregorič, Ritter von Pogačnik, Dermastia, Galle und Jarc;

in den Verwaltungsausschuß: Freiherr von Liechtenberg, Edler von Sulje, Povše, Piber, Gladnik, Ivan Lavrenčič, Zallie, Mihelčič, Mulen und Mazelle;

in den Verfassungs- und Gemeindeausschuß: Graf Barbo, Dr. Ravnihar, Demsar, Dr. Pegan, Burc, Gabret, Behovec, Jarc, Dr. Eger und Dr. Novak;

in den Immunitätsausschuß: Dr. Freiherr von Born, Dr. Novak, Drobnič, Kobi, Dr. Pegan und Verhave;

in den Verifikationsausschuß: Dr. Eger, Doktor Ravnihar, Lovšin, Dr. Babec, Jarc und Dr. Pegan;

in den Ausschuß für den Jahresbericht: Fürst Windischgrätz, Ribnikar, Verhave, Kobi, Skulj und Dinnik.

Die Sitzung wird hierauf zwecks Konstituierung der gewählten Ausschüsse auf 5 Minuten unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung wird die Wahl des Landesausschusses vorgenommen. (Wir haben über deren Ergebnis bereits berichtet.)

Der Bericht des Landesausschusses über die neuen Landtagswahlen wird dem Verifikationsausschuß, der Bericht des Landesausschusses über die provvisorische Einhebung der Landesumlagen im Jahre 1914 dem Finanzausschüsse zugewiesen.

Abg. Dr. Lampe begründet die Dringlichkeit seines zu Beginn der Sitzung eingebrachten Antrages, demzufolge der Landtag gegen die Approbation des Schulbuches „Landeskunde von Kärnten“ Protest zu erheben und Nemedur zu verlangen hätte. Das genannte Buch sei, obwohl es die Slovenen in Kärnten schwer beleidige, ministeriell approbiert worden. Der in die Öffentlichkeit gedrungene Satz, daß die Bevölkerung der „windischen“ Gegenden keinen guten Ruf habe, sei zwar entstellt, denn es sei nur vom Vieh aus den windischen Gegenden die Rede, trotzdem gehe es nicht an, in einem approbierten Schulbuch von einer windischen Bevölkerung zu reden, zumal es auch von slowenischen Kindern gebraucht werden müsse. Abg. Dr. Lampe verweist auf das „Lesebuch für allgemeine österreichische Volksschulen“, worin die Liebe zum Deutschen verherrlicht werde. Dies sei an und für sich nichts Neues, wenn das Buch nur für deutsche Kinder bestimmt wäre; aber es werde auch von slowenischen Kindern gebraucht, für die beispielweise in den slowenischen Lesebüchern das Lied „Slovenec sem“ verpont sei. Wegen Vertagung des Reichsrates sei der kärntische Landtag das einzige Forum, wo derlei Beschwerden vorgebracht werden könnten. — Die Sache sei symptomatisch. Die Zurücksetzung der Slovenen in Kärnten, die auch immer mehr nach Kärntn übergreife, trage die Schuld an der Ver-

schärfung der nationalen Gegensätze und werde auch in Zukunft einen schweren Stein des Anstoßes abgeben. (Bustimmung.) Pflicht der Regierung wäre es, den Völkern im Süden der Monarchie volle Gleichberechtigung zu gewähren. (Händeklatschen.) Dies sei die Monarchie, deren Schwerpunkt nicht mehr im Norden, sondern im Süden liege, ihrer Großmachtstellung schuldig. — Wenn gegen die Verunglimpfung der Slovenen in Kärnten Protest erhoben werde, so geschehe dies erstens aus dem Grunde, weil alles hintangehalten werden müsse, was die Slovenen in Krain mit Entrüstung erfüllen und infolge dessen den nationalen Frieden in Krain gefährden würde, und zweitens aus dem Grunde, weil die slovenische Bevölkerung als gut österreichisch wünschen müsse, daß solche Zustände in Kärnten aufhören. (Beifall und Händeklatschen.)

Dem Antrage wird mit den Stimmen der beiden slovenischen Parteien die Dringlichkeit zugekannt und der Antrag selbst dem Verfassungsausschüsse zugewiesen.

Schluss der Sitzung um 2 Uhr 20 Minuten nachmittags. Nächste Sitzung Mittwoch den 11. d. um 11 Uhr vormittags.

— (Die 50. Wiederkehr des Tages von Deversee) wurde gestern abends in Graz durch einen Zapfenstreich eingeleitet. Heute fand vor dem Würtemberg-Denkmal eine Feldmesse, dann im Opernhaus eine Festtafel statt. Des weiteren steht ein großes Mannschaftsfest in der Industriehalle auf dem Programme. Die Stadt trägt Flaggen schmuck. Aus Laibach ist schon vorgestern der Kommandant des 27. Infanterieregiments, Herr Oberst Weber, mit zahlreichen Offizieren zur Feier eingetroffen.

— (Rodelrennen in der Wochein.) Das Protokoll dieser Veranstaltung hat Herr Staatsbahndirektor Hofrat Alexander Galambos übernommen und dadurch neuerlich den Beweis erbracht, daß die Staatsbahndirektion in Triest der Förderung des Wintersports in Oberkrain großes Interesse entgegenbringt. Am Start werden heuer die Triester und Görzer Rodeler sehr zahlreich erscheinen. Auch die hiesigen Sportvereine schicken ihre besten Rodeler ins Treffen.

— (Todesfall.) Gestern nachmittags ist in Laibach Herr Oberlandesgerichtsrat i. R. Franz Bišnikar nach langem, schwerem Leiden im 66. Lebensjahr gestorben. Er gehörte einer Reihe von Jahren dem trainischen Landtag als Vertreter der Untertrainer Städte an und war auch Mitglied des Laibacher Gemeinderates. Seines konservativen Wesens und biedern Charakters wegen erfreute er sich allgemeiner Hochachtung. Das Leichenbegängnis wird morgen nachmittags um halb 4 Uhr vom Trauerhause, Nonnengasse 17, aus stattfinden.

— (Witwen- und Waisenpensionsfond des Vereines der Aerzte in Krain.) Die pensionsberechtigten Witwen werden dringend ersucht, die amtliche Bestätigung, daß sie noch im Witwenstande sind, bis 12. d. M. an Herrn Dr. Ivan Geiger, Arzt in Laibach, einzusenden. Genaue Adresse erforderlich.

— (Messerstecherei.) Der bei der Firma Likozar in Krainburg bedienstete Ladenknecht wurde von einem Schuhmacherlehrling auf offener Straße angefallen und mit einem Messer in der Schenkelgegend so schwer verletzt, daß er ins Landesspital nach Laibach überführt werden mußte.

— (Ein gewalttätiger Sohn.) Wie uns aus Krainburg gemeldet wird, überfiel der kürzlich von einer Wanderung heimgekehrte Leopold Zankar anlässlich eines Streites seine Mutter und brachte ihr mit einem Messer derartige Schnitt- und Stichwunden im Gesicht bei, daß sie ins Landesspital nach Laibach transportiert werden mußte. Der unnatürliche Sohn wurde der Behörde eingeliefert.

Theater, Kunst und Literatur.

(Kaiser Franz Joseph-Jubiläumstheater.) Morgen findet zum Benefiz des hochverdienten Spielleiters und Schauspielers Herrn Kopal die Uraufführung der von ihm verfaßten Komödie „Charaktere“ statt. Logenabonnement ungerade. Sonntag abends wird die prächtige Oper von Verdi „Othello“ wiederholt werden. Logenabonnement gerade.

— (Kammermusikabend.) Die Philharmonische Gesellschaft veranstaltet Montag den 9. d. M. abends um halb 8 Uhr den dritten Kammermusikabend. Mitwirkende: Konzertmeister Hans Gerstner (erste Violine), Robert Hüttl (zweite Violine), Heinrich Wettach (Viola), Rudolf Paulus (Violoncell), Fräulein Mihi Rosanelli (Klavier). Vortrags-

folge: 1. Franz Schubert: Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell, Op. posth., D-Moll. 2. a) Johannes Brahms: Rhapsodie, op. 79, E-Moll; b) Friedrich Chopin: Etude, op. 25, Nr. 7; c) Johann Sebastian Bach-Saint Saëns: Gavotte (am Klavier Fräulein Rosanelli). 3. Anton Dvorak: Quintett für Klavier, 2 Violinen, Viola und Violoncell op. 81, A-Dur (am Klavier Fräulein Rosanelli).

Telegramme

Wien, 5. Februar. Die Erben nach dem Großindustriellen Karl Wittgenstein haben der k. k. österreichischen Krebsgesellschaft eine Spende von 600.000 K zugewiesen. Infolgedessen steht die Grundsteinlegung des Krebsinstitutes in Wien unmittelbar bevor.

Petersburg, 5. Februar. Vor der Abreise erklärte der griechische Ministerpräsident Venizelos einem Vertreter der Petersburger Telegraphenagentur, er sei sehr befriedigt von den Ergebnissen seines Besuches in Petersburg und von der gnädigen Aufnahme, die er beim Monarchen gefunden habe. Die wohlwollende Stimmung der politischen Kreise und die Unterstützung durch die öffentliche Meinung Russlands hätten ihn von dem unerschütterlichen guten Willen Russlands Griechenland gegenüber überzeugt. Venizelos hob dankbar die Unterstützung hervor, die die russische Regierung Griechenland in der Frage der Inseln zu verschiedenen Maßen gelehnt, und gedachte der moralischen Hilfe, die Russland den Griechen in der kritischen Zeit seit 1867 gewährt habe.

Sofia, 5. Februar. Die diplomatischen Vertreter Bulgariens im Ausland wurden beauftragt, den Kabinetten die Versicherung zu geben, daß die bulgarische Regierung von den friedlichsten Gefühlen besetzt sei, da alle Gerüchte über ein Bündnis mit anderen Staaten der Begründung entbehren und daß das gegenwärtige Kabinett, wie die öffentliche Meinung Bulgariens, den festen Willen haben, alle Bemühungen auf die kulturelle und wirtschaftliche Konsolidierung Bulgariens zu richten. Gleichzeitig werden die Vertreter Bulgariens darlegen, daß infolge Verschuldens des Athener Kabinetts, das sein Versprechen, alle eingeferkerten bulgarischen Staatsangehörigen freizulassen, noch nicht erfüllt habe, die Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgarien verzögert sei.

Bukarest, 5. Februar. In Filipeschti bei Moreni, wo Petroleum in großer Menge in einer Tiefe von über tausend Meter gefunden wurde, ist plötzlich eine Eruption stark salzhaltigen siedenden Wassers erfolgt. Das Wasser sprudelt in bedeutende Höhe unter gewaltigem Geißel empor, daß in einem Umkreis von zehn Kilometern um diesen Geiser gehört wird. Rings um die Mündung hat sich eine etwa 500 Meter breite Salzkruste abgelagert. Ausländische Geologen sind zur Besichtigung der Naturerscheinung eingetroffen.

Marktpreise in Laibach

im Monate Jänner 1914.

Weizen	q K 22 2	Paprika	kg K 2 80
Hogen	> 18 64	Kümmel	- 96
Gerste	> 16 80	Wein	1 04
Häfer	> 18 60	Bier	- 48
Mais	> 14 90	Branntwein	1 20
Weizenmehl Nr. 0	> 38 44	Rum	1 80
Roggenmehl	> 30 -	Pognal	3 -
Weizenmehl Nr. 2	> 35 12	Eßig	- 30
" 3	> 34 -	Tafelöl	1 48
Maismehl	> 24 10	Schweine . . . q	116 -
Weizenbrot . . . kg	> - 44	Rülber	104 -
Roggennbrot . . .	> - 40	Rindfleisch	170 -
Gemischtes Brot . . .	> - 36	Schaffl. fisch	120 -
Reis	> - 44	Schweinefleisch	140 -
Gerste	> - 40	Ziegenfleisch	100 -
Grieß	> - 38	Kalbfleisch	140 -
Fijolen	> - 38	Gefülltes Fleisch	96 -
Linjen	> - 76	Salami	340 -
Erbien	> - 44	Ind. trod. Würste . .	240 -
Ausgesch. Erbien	> - 64	Speck	160 -
Dirie	> - 34	Schweinefett	148 -
Heiden	> - 26	Butter . . . kg	3 60
Türken-Mehl	> - -	Käse	1 88
Kartoffeln	> - 06	Heu . . . q	6 50
Gemüse (Kraut, Rüben usw.)	> - 10	Käfuruztrieß	21 -
Sauerkraut	> - 10	Klee	- -
Saure Rüben	> - 14	Stroh	5 5
Kaffee	> - 08	hartes Holz . . m ³	11 50
Lee	> 2 92	weiches Holz . . .	8 -
Kakao	> 5 50	Steinkohle . . q	3 0
Zucker	> - 88	zohle	8 50
Salz	> - 2	Koks	4 30
Pfeffer	> 2 40	Petroleum . . l	- 32
		Brennöl	- 92

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.
Seehöhe 306,2 m. Mittl. Luftdruck 736,0 mm.

Zeit der Beobachtung	Borometerstand in Millimetern am 06 u. reduziert	Lufttemperatur nach Gefühl	Wind	Windsicht des Himmels
5. II. 9 u. Ab.	745 3 45 0	- 4 5 - 7 8	SSD. schwach S. schwach	heiter
6. II. 7 u. F.	43 9-12 0	+		Nebel

Das Tagesmittel der Temperatur von gestern beträgt Norm. -1,2°.

Amtsblatt.

482

P. VII 8/14

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das Landesgericht in Laibach als Präfegericht auf Antrag k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nr. 4 der in Laibach in venischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Rudar“ gedruckten Artikels „Ali je rudniški podjednak nezgodo odgovoren“ begründet in den auf der Seite abgedruckten Stellen, beginnend mit: „Gospodje očividno“ und endend mit: „krajev potoklo“, beginnend mit: „Za danes rečemo“ und endend mit: „vzame“, den objektiven Tatbestand des Vergebens § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 G. R. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Verurteilung der Nummer 4 der Zeitschrift „Rudar“ am 6. Februar 1914 bestätigt, und gemäß der §§ 36 und des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 Nr. 6 R. R. pro 1863 die Weiterverbreitung derselben verboten auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Sages der verständeten Artikelstellen erkannt.

Laibach, am 5. Februar 1914.

471

E 537/13 |

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju okr. posojilnice v Radečah dne 27. marca 1914 dopolne ob 9 ur pri spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi št. 1 do nepremičnin pod vl. št. 65, 237 k. o. St. Jurij in vl. št. 236 k. o. Dole sod. okr. Litija, obvezna iz hiše št. 70. v St. Jurju z gospodarskim 3 njiv, 3 travnikov, 2 gozdov v skupnem obsegu 129,261 m² s pritikino vred.

Nepremičninam ki jih je prodati na dražbi, določena vrednost I. (19523,60 K, II.) 1106,30 in III.) 2169,42 K.

Najmanjši ponudek znaša ad I.) in 11.222 K pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnin (zemljiško-knjizni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisi i. t. d.) smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati spodaj oznamenjeni sodniji, v izbi št. 2 z pravilnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, oglašati pri sodniji najpozneje v dražbenem obdobju pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne more aveljavljati glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepravilnosti pravice ali bremena ali jih zadobe v tej dražbenega postopanja, tedaj samo z nabito pri sodniji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnije niti ne imenujejo sodnem kraju stanujočega pooblaščenca vrocbe.

C. kr. okr. sodnija Radeče, odd. I., dne 4. februarja 1914.

473

C 18/14, C 19/14/1

Edikt.

Wider den verstorbenen Josef Zagar, gewesenen Besitzer von Papež Nr. 11, bzw. dessen noch nicht angetretenen Verlass wurde von Anton Cop, Kaufmann in Plešce, durch Dr. Karlschnig, k. k. Notar in Gottschee wegen 945 K. und 400 K. s. A. zwei Klagen angebracht.

Die Tagsatzungen wurden für 13. Februar 1914 vorm. 9 Uhr, Zimmer Nr. 3 anberaumt.

Der zur Wahrung der Rechte des beklagten Verlasses, zum Kurator bestellte Oberofizier Anton Jonke in Gottschee wird ihn so lange vertreten, bis ev. Erben entweder sich bei Gericht melden oder einen Bevollmächtigten namhaft machen.

K. k. Bezirks-Gericht Gottschee Abteilung II am 31. Jänner 1914.

171 3-2

688

Kundmachung.

Mit Beginn des Sommersemesters 1914 gelangt ein Staatsstipendium jährlicher 504 K (fünfhundert vier Kronen) für der slovenischen Sprache kundige Studierende der Medizin und Chirurgie aus Krain für die ordnungsmäßige Dauer der medizinischen Fakultätsstudien und eventuell noch für ein weiteres Jahr zur Erwerbung des medizinischen Doktorgrades, sowie je nach Umständen auch für die Dauer einer zweijährigen sich hieran unmittelbar anschließenden Spitalspraxis, zur Verleihung.

Auf dieses Stipendium hat nur ein solcher Studierender der Medizin Anspruch, welcher auch der slovenischen Sprache kundig ist und welcher mittels eines dem betreffenden Gesuche anzuschließenden, im Falle seiner Minderjährigkeit von seinem gesetzlichen Vertreter mitzufertigenden Reverses die Verpflichtung übernimmt, sofort nach Erlangung des medizinischen Doktorgrades, längstens aber unmittelbar nach der erwähnten Spitalspraxis, eine Distriktdienststelle in Krain anzunehmen oder in deren Ermangelung die ärztliche Praxis auf dem flachen Lande in Krain mit Ausnahme der Landeshauptstadt auszuüben und die bezügliche Tätigkeit in einem wie im anderen Falle so lang als er das Stipendium genossen hat, mindestens aber in der Dauer von fünf Jahren, fortzusetzen, widrigens er sich zum Rückersatz des genossenen Stipendiums verpflichtet.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem erwähnten Reverse, mit den Zeugnissen über ihren bisherigen Fortgang in den medizinischen Studien, dem Nachweise über Alter, Dürftigkeit und überstandene Kuhpockenimpfung, dem Gesundheitszeugnisse sowie dem Zeugnisse über die Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche längstens bis zum

15. Februar 1914

beim vorgesetzten Dekanate zu überreichen.

K. k. Landesregierung für Krain.
Laibach, am 8. Jänner 1914.

470

E 1466/13/14

Dražbeni oklic.

Pri podpisanim sodišču se vrši dne 9. marca 1914 ob 10. uri dopoludne dražba zemljišča vl. št. 92 kat. obč. Žirovnica, obstoječega iz hiše št. 17 v Mostah z gospodarskimi poslopiji in zemljišči. Cenilna vrednost 33.283 K 21 h; najmanjši ponudek 17.401 K. Pod tem zneskom se ne prodaja.

C. kr. okrajno sodišče v Radovljici, odd. II.,
dne 30. januvarja 1914.

472

E 310/15/16

Oklic.

Pri podpisanim sodišču se bode vršila dne
11. marca 1914
ob 9. uri dopoldne dražba zemljišča vl. št. 17
kat. obč. Podcerkev obstoječega iz hiše št. 10 v
Podcerki in raznih zemljiških parcel.

Cenilna vrednost 3000 K.

Najmanjši ponudek 2000 K.

Pod tem zneskom se ne prodaja.

C. kr. okrajno sodišče v Ložu,
dne 3. februarja 1914.

455

C 11/14/1, C 12/14/1

Oklic.

Zoper a.) ned. otroke Janeza Ratajc iz Dol. Dobrave, (ned. Marijo, Marjeto, Uršulo, Ano in Jero,) Martina Retel iz Dol. Dobrave, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okr. sodniji v Trebnjem po Janezu Retel, posestniku iz Dol. Dobrave 6, tožba zaradi
a.) 400 K s. prip.
b.) 1000 K s. prip. in dosmrtni vžitek in vzdrževanje pravice

Na podstavi tožbe se določa narok na

19. februarja 1914 ob 9. uri
dop. pri podpisanim sodišču soba št. 2.

V obrambo pravic ad a.) in b.) se postavlja za skrbnika gospod Ivan Malenšek, posestnik v Trebnjem.

Ta skrbnik bo zastopal odsotne v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglase pri sodniji ali ne imenujejo poblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Trebnje, odd. I.,
dne 31. januvarja 1914.

461 3-1

Z. 253

Konkursausschreibung.

An der sechsklassigen Volksschule in Mariafeld gelangt eine Lehrstelle mit Beschränkung auf männliche Bewerber und mit den gesetzlich normierten Bezügen zur definitiven Besetzung.

Die gehörig instruierten Bewerbungsgesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis zum 10. März 1914.

hieran einzubringen.

Die im krainischen öffentlichen Volksschuledienste noch nicht definitiv angestellten Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

K. k. Bezirksschulrat Laibach,
am 28. Jänner 1914.

305

T 1/14 | 3

Uvedba postopanja, da se za mrtvega proglasiti Miha Belovič iz Hrasta.

Miha Belovič iz Hrasta h. št. 17 in 42, rojen dne 12. novembra 1843 na Novi Lipi, h. št. 22 se je podal pred 40 leti na Nemško krošnjarit. Zadnjih 30 let pa ni o njem nikakega glasu in je njegovo bivališče neznano.

Ker utegne potemtakem nastopiti zakonita domneva smrti po zmislu § 23 št. 2 obč. drž. zak. se uvaja po prošnji Ane Belovič, posestnice v Hrastju h. št. 17 po c. kr. notarju v Crnomlju g. Otonu Ploju postopanje v namen proglasitive pogrešanega za mrtvega. Vsakdo se torej pozivlje, da sporoči sodišču ali skrbitniku g. Petru Flajniku, posestniku v Hrastu št. 2 kar bi vedel o imenovanem. Miha Belovič se pozivlja, da se zglaši pri podpisanim sodišču ali mu na drug način da na znanje, da še živi.

Po 5. svečanu 1915 razsodilo bo sodišče po zopetni prošnji o proglasitvi za mrtvega.

C. kr. okrožno sodišče v Rudolfovem,
odd. I., dne 21. januvarja 1914.

(Jedem Friseur oder Barbier) sende ich auf Verlangen im Auftrage der Lysoformwerke gratis 2 elegante Porzellans-Desinfektionsbehälter mit Goldverzierung. Das Porto für das Postpaket (60 h) muß der Empfänger bezahlen. Die Desinfektionsbehälter sind mit deutscher oder böhmischer Aufschrift vorrätig. Chemiker A. C. Hubmann, Wien XX., Petraschgasse 4.

(Elegante, schlanke Figur) ist die Sehnsucht der Damen, das Ziel der sportsfreudigen Herren unserer Zeit. Training und Sport, die die Erlangung und Erhaltung einer eleganten, schlanken Figur bezeichnen, finden eine wesentliche Unterstützung im Gebrauche des natürlichen Hunyadi János Bitterwassers, das die Ärzte aller Länder längst als angenehmes und prompt wirkendes Mittel gegen unbehagliche Anschopungen und träge machende, unschöne Fettanhäufungen erkannt haben. Bemerkenswert ist, daß der St. Petersburger medizinischen Akademie eine eigene Dissertation eingereicht und öffentlich verteidigt wurde, die sich das Thema gestellt hatte: „Über den Einfluß des Mineral-Bitterwassers Hunyadi János Quelle auf Assimilation des Fettgehaltes der Nahrung bei gesunden und fränkischen Menschen.“ Der Autor kommt in seiner Abhandlung zum Resultat, daß das Hunyadi János Bitterwasser als gutes Mittel zur Fettabnahme und Verminderung des Körpergewichtes angesehen werden kann.

Frische, sehr gute**Leber- und****Blutwürste****jeden Freitag und Dienstag**

stets frische Prager Schinken, verschiedene Salami, Krenwürste, Selchwürste und Krainer Würste empfohlen.

JAN CHALUPNIK, Selcher
Star trg Nr. 19, Laibach.**Moderne sonnseitige****Wohnung**drei Zimmer und Zugehör, ist mit
Maitempum zu vergeben, Auskunft in der
Administration.

462 2-2

Elegante sonnseitige**Wohnung**

bestehend aus 3 Zimmern, Glasveranda und allem Zugehör, ist sofort an eine ruhige Partei zu vergeben.

Anzufragen: Polanastraße Nr. 18,
parterre.

466 3-1

Brez vsacega posebnega obvestila.

Albina Višnikar naznanja potrtega srca, da je danes ob 3. uri popoludne po dolgi in mučni bolezni, previden s svetimi zakramenti, preminul v 66. letu svoje starosti njen ljubi, dobrisoprog

Franc Višnikar

c. kr. višjesodni svetnik v p.

Pogreb se vrši v soboto dne 7. februarja t. l. ob 1/2 4 uri popoludne iz hiše Nunske ulice št. 7 na pokopališče k sv. križu.

Sv. maše zadušnice se bode darovale v farni cerkvi Marijinega oznanjenja

Ljubljana, dne 5. februarja 1914.

I. slovenski pogrebni zavod Josip Turk.

Steirische milchgemästete Kapaune, Pou-lards, Indiane, Gänse, Enten, Brathühner,

ferner.

Perlhubner, Hasen, Reh- und Hirschwild, letztere geteilt, Rücken Schlegel, so auch milde, zarte **Schinken, Carrés**, geselchte **Rindszungen, Pöckelzungen** versendet in feinster Qualität billigst per Nachnahme. **Gust. Dolenz, Nachfl. Jos. Gartler, Geflügelanstalt und Exportgeschäft**. Gut: „Rebenhof“, Eggenberg bei Graz.

En gros! Verlangen Sie Preisliste! En detail!

Krainische Sparkasse.

Ausweis für den Monat Jänner 1914.

Einlagen:		
eingelegt von 127 Parteien	K 1,185.835.19	
beobeten	> 1,304.883.67	

Stand Ende d. M. in 20.613 Bücheln > 49.944.053.18

Hypothekar- und Gemeinde-Darlehen:		
zugezählt	> 43.800 —	
rückbezahlt	> 168.824.40	

Stand Ende d. M. > 22.472.658.71

Wechsel- und Lombard-Konti:		
Stand Ende d. M.	> 438.505 —	

Kreditvereins-Konto:		
Stand Ende d. M.	> 971.782.30	

Allgemeiner Reservefonds	> 7.850.564.64	
Spezial-Reservefonds	> 326.520.31	

Zinsfuß für Einlagen: $4\frac{1}{2}\%$ ohne Abzug der Rentensteuer.
 > Hypothekar- u. Korporations-Darlehen: $5\frac{1}{4}\%$,
 > Hypothekar-Darlehen in Krain bis K 600.—: $4\frac{1}{2}\%$,
 im Wechsel-Eskompte und Lombard: $5\frac{1}{2}\%$.

Laibach, am 31. Jänner 1914. 459 Die Direktion.

294 E 315/13/10

Dražbeni oklic.

Dne 11. svečana 1914 predp. ob 1/10 uri, bo pri tem sodišču, v izbi št. 8 na podstavi odobrenih pogojev dražba sledečih ne-premičnin:

zemljiska knjiga	vl. št.	označba nepremičnin	cenilna vrednost	najmanjši ponudek
Smolinja vas	422	hiša, gospodarsko poslopje, vrt	1879 K	1253 K
"	476	vrt in 2 gozda	768 K	512 K
"	532	njiva	600 K	400 K
"	335	njiva	200 K	134 K
Kandija	345	njiva in travnik	493 K	329 K
"	624	njiva	611 K	408 K
			4551 K	3036 K

Pod najmanjšim ponudkom se ne prodaje.

C. kr. okrajno sodišče v Rudolfovem,
odd. II., dne 27. decembra 1913.

K.k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 3. Februar 1914 stattgehabten zweiten Ziehung der $4\frac{1}{2}\%$ igen Industriekredit-Obligationen der k. k. priv. allgem. österr. Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Nummern gezogen:

à K 200.—: 25, 48, 127, 140, 176, 254, 386, 436, 506, 588, 613, 623.

à K 1000.—: 33, 119, 131, 311.

à K 2000.—: 147, 176, 177, 221, 268, 295, 433, 464, 484, 524, 586, 728, 740, 751, 829, 1009, 1022, 1128, 1138, 1144, 1228, 1231, 1257, 1325, 1338, 1388, 1415, 1429.

à K 10000.—: 97, 138, 143.

Die Rückzahlung der gezogenen Industriekredit-Obligationen erfolgt vom 1. Mai 1914 an bei der Hauptkassa in Wien.

Die Verzinsung dieser Industriekredit-Obligationen hört mit 1. Mai 1914 auf. Die Coupons der gezogenen Industriekredit-Obligationen werden zufolge Art 133 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Industriekredit-Obligationen vom Kapital in Abzug gebracht.

Aktienkapital:
150,000,000 Kronen.
Bedeutungen gegen Einlagenbücher und
im Konto-Korrent; Gewährung von
Krediten, Eskompte von Wechseln etc.

Filiale der K. K. priv. Österreichischen
in Laibach

Gegen Ansteckung

müssen wir uns umso mehr schützen, als jetzt ansteckende Krankheiten, Scharlach, Masern, Blattern, Cholera, Typhus, mit erhöhter Kraft auftreten. Deshalb

verwende man

überall, wo solche Krankheiten vorkommen, ein Desinfektionsmittel, welches in jedem Haushalte vorhanden sein muß. Das beliebteste Desinfektionsmittel der Gegenwart ist unstreitig das

LYSOFORM

welches geruchlos, ungiftig und billig und in jeder Apotheke und Drogerie zu 80 Heller zu haben ist. Die Wirkung des Lysoform ist prompt und sicher, weshalb es von Arzten zur Desinfektion am Krankenbett, zur Waschung von Wunden, Geschwüren, für antiseptische Verbände und zur Irrigation empfohlen wird.

Lysoform-Seife

ist eine milde Toilettenseife, welche 1% Lysoform enthält und antiseptisch wirkt, kann auf die empfindlichste Haut verwendet werden. Sie macht die Haut weich und geschmeidig. Sie werden für die Folge immer diese antiseptische Seife verwenden, welche nur anscheinend teuer, im Gebrauch jedoch sehr ökonomisch ist, da die Seife lange dauert. Das Stück kostet 10 Heller.

Pfefferminz - Lysoform

ist ein stark antiseptisches Mundwasser, welches den Mundgeruch aufhebt und sicher beseitigt und die Zähne bleicht und konserviert. Es kann bei Halskatarrhen, Husten und Schnupfen zum Gurgeln nach ärztlicher Vorschrift verwendet werden. Einige Tropfen genügen auf ein Glas Wasser. Original-Flasche kostet 1 Krone 60 Heller.

Ein interessantes Buch mit dem Titel „Gesundheit und Desinfektion“ auf Wunsch gratis u. franko Chemiker HUBMANN, Wien XX., Petrusgasse 10.

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Zugehör, mit Benutzung des Gartens, ist in Unter-Schischka, Bahnhofstraße Nr. 181, für den Maitermin zu vergeben.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes, Haus- und Mitgliedschafts-, Bürgschafts- oder Vertragsvertrag zwang. Auszahlung durch die k. k. Postsparkassenamt. — Auskunft 4712 17 kostefrei erteilt.

P. H. Lamm & Co.
Kommanditgesellschaft, Hamburg 30.
P.ima-Berreferenzen seit Jahren.
Ohne Vermittlerprovision, da Selbstgebot.

K. k. österr. Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Oktober 1913.

Abfahrt von Laibach (Südbahn):

6 Uhr 54 Min. früh: Personenzug nach Neumarkt, Aßling, Tarvis, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.

7 Uhr 32 Min. früh: Personenzug nach Großlupp, Johannisthal, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.

9 Uhr 09 Min. vorm.: Personenzug nach Aßling mit Schnellzugsanschluß nach Klagenfurt Wien S.-B., Linz, Prag, Dresden, Berlin, Villach, Bad Gastein, Salzburg, München Cöln.

11 Uhr 30 Min. vorm.: Personenzug nach Neumarkt, Aßling, Tarvis, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.

1 Uhr 30 Min. nachm.: Personenzug nach Großlupp, Johannisthal, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.

3 Uhr 40 Min. nachm.: Personenzug nach Neumarkt, Aßling, Tarvis, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.

6 Uhr 34 Min. abends: Personenzug nach Neumarkt, Aßling mit Schnellzugsanschluß nach Klagenfurt, Wien Westb., Villach, Bad Gastein, Salzburg, München, Innsbruck, Frankfurt, Wiesbaden, Köln, Düsseldorf, Vlissingen, Tarvis.

7 Uhr 46 Min. abends: Personenzug nach Großlupp, Johannisthal, Rudolfswert, Gottschee.

10 Uhr 01 Min. abends: Personenzug nach Aßling, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahn):

7 Uhr 32 Min. früh: Gemischter Zug nach Stein.

1 Uhr 50 Min. vorm.: Gemischter Zug nach Stein.

7 Uhr 12 Min. nachm.: Gemischter Zug nach Stein.

1 Uhr 15 Min. abends: Gemischter Zug nach Stein.

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mittteleuropäischer Zeit angegeben.

Die k. k. Staatsbahndirektion Triest

Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe

Reserven: 95.000.000 Kronen.
Kauf, Verkauf u. Belohnung von Papieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots; Safe-Depots; Heiratsauktionen etc.

Prešerengasse Nr. 50.

Kinematograph „IDEAL“

4 Tage! Die größte Sensation der Gegenwart! **Mit der Kamera in der Schlachtfeldfront.** Die blutigen, verheerenden Kämpfe zwischen Bulgaren und Griechen. In den Reihen der kämpfenden Armeen aufgenommen. Am 10., 11., 12., 13. Februar. Stunden-Vorstellungen täglich um 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

Hauptszenen: Brustschüsse durch Infanteriegescosse. — Die schrecklichen Wunden der Dum-Dum-Geschosse. — Oberschenkelgeschüsse. Armschüsse. Ein Bajonettstich. — Ein durch 8 Granatsplitter Verwundeter. — Ein Teil der Hirnschale weggeschossen. — Das Begräbnis von Toten. — Kriegergräber. Die Schlacht bei Dschumaja. — Sturmangriff. — Schrapnellfeuer. — Kavallerieangriffe. — Feuernde Artillerie. — Einschlägen der Schrapnells und Granaten. Wegen grosser Anschaffungskosten etwas erhöhte Preise.